

## **Licht und Lächeln | Eine erbauliche Advents- und Weihnachtszeit in Görlitz**

---

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH, [kultur.service@goerlitz.de](mailto:kultur.service@goerlitz.de), Telefon: 03581 67 24 10

Die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH (GKSG) verantwortet die Durchführung des Schlesischen Christkindelmarktes, den erstmals in diesem Jahr geplanten Weihnachtsmarkt am Postplatz sowie die Eislaufbahn in Görlitz. Alle drei Großprojekte sind im Monat Dezember 2020 aufgrund der aktuellen Situation hinsichtlich Covid-19 nicht umsetzbar.

Die Adventszeit ist die Zeit der Hoffnung. Hoffnung und Zuversicht sind in diesem Jahr wichtiger geworden denn je. Dabei spielen die Weihnachtsgeschichte und das Licht eine bedeutende Rolle. Die GKSG sieht es als ihre Kernkompetenz an, u.a. einen Beitrag für eine positive Stimmung in der Görlitzer Bevölkerung aus dem Kulturbereich heraus zu leisten. Daher hat das Team der GKSG ein Konzept und eine Netzwerkarbeit unter der Überschrift „Licht und Lächeln“ erarbeitet. Konkret handelt es sich dabei um Aktionen, die sich gegenseitig ergänzen und sowohl an festen Standorten aufgebaut werden als auch mobil im Stadtgebiet unterwegs sein werden. Als Förderer von Kunst und Kultur wird die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien sowie weitere regionale Unternehmen, wie die SKAN Deutschland GmbH, die Aktionen unterstützen.

Dieses vom Verwaltungsausschuss der Stadt Görlitz positiv beschiedene Konzept soll vor allem mittels Illuminationen und Kulturangeboten unter den einzuhaltenden Corona-Schutzmaßnahmen den Bürgerinnen und Bürgern von Görlitz Zuversicht geben auch diese herausfordernde Situation zu meistern. Sie bringen Freude und Optimismus zu den Menschen.

Drei **Weihnachtsbäume** wurden bereits organisiert und beleuchten ab heute, Freitag, den 27. November, die Plätze Untermarkt, Obermarkt und Platz der Friedlichen Revolution. Hinzu werden die **Lichtzepter**, traditionelle weihnachtliche Volkskunst aus Schlesien, am Postplatz sowie auf der oberen Berliner Straße aufgestellt.

In Ergänzung an die weihnachtliche Stadtgestaltung durch die Stadtwerke Görlitz AG, den Städtischen Betriebshof, der Beleuchtung der Muschelminna durch den Aktionsring Görlitz sowie den weiteren vielen angebrachten Lichtern und Sternen durch Institutionen und Privatpersonen wird die Stadt Görlitz zum Leuchten gebracht. Tolle Anlässe und eine fröhliche Atmosphäre in der Innenstadt laden so zum Besuch des lokalen Einzelhandels ein, von den viele Händler an den Adventssamstagen sogar bis 18 Uhr öffnen.

In die Stadtteile wird die **Weihnachtsbotschaft** mittels einer Ausstellung gebracht, die bei einem Spaziergang mit der Familie zum Innehalten einlädt. An folgenden acht Standorten können die großflächigen Auszüge der Weihnachtsgeschichte bis zum 10. Januar erkundet werden:

- Wilhelmsplatz und
- Lutherplatz in der Innenstadt,
- auf dem Sechsstädteplatz in der Südstadt,
- bei der Kö-Passage in Königshufen,
- an der Ecke Reichertstraße/ Reichenbacher Straße am Birenwäldchen in Rauschwalde,
- in Weinhübel Ecke Leschwitzer/Zittauer Straße,
- in Biesnitz an der Straßenbahn-Endhaltestelle
- sowie am Grünen Graben in der Nähe des Heiligen Grabes.

Mit kleinen Open-Air-Aktionen möchte sich die GKSG, sofern es in Hinblick auf die ab dem 1. Dezember geltenden Corona-Schutz-Verordnung möglich ist, mit dem Christkindel sowie regionalen Künstlern auf den Weg zu den Menschen machen, die aus unterschiedlichen Gründen zu Hause bleiben müssen. „**Unterwegs mit Licht, Geschichten und Gesang**“ wird zwischen Ludwigsdorf und Tauchritz haltgemacht. Mit einem mobilen Lichtsystem werden die Gebäude und die Umgebung beleuchtet. Ein kurzer Kulturbeitrag wird stattfinden und die Anwohner der jeweiligen Orte einladen, von den Fenstern und Balkonen aus zuzuhören oder auch mitzusingen.

Hinzu kommt, dass die GKSG – auch ohne stattfindenden Christkindelmarkt – mit dem sich in diesem Markt etablierten **christlichen Netzwerk** bestehend aus katholischen und evangelischen Gemeinden, Freier evangelischer Gemeinde, esta e.V und dem Adventskalender-Team traditionell Angebote konzipiert, um diese gemeinsam in Kooperation kraftvoll anzubieten. Die Nachfrage und Sehnsucht danach sind da – in diesem besonderen Jahr noch mehr als in den Vorjahren.

Das Adventskalender-Team wird in Kooperation mit der GKSG die Dialogkrippe an fünf Stationen in der Stadt aufbauen und an den Adventsonntagen jeweils um 17 Uhr zu einem kurzen Impuls mit Musik und einer Geschichte einladen.

Das diesjährige Motto der **Dialogkrippe** lautet: **Bethlehem und die Kranken**. So stehen bei Maria und Josef und dem frisch geborenen Jesus von Nazareth im Stall zu Bethlehem Persönlichkeiten der Neuzeit, die ihr Leben den unheilbar Kranken gewidmet haben. An jeder Station wird es ein kleines Präsent in Form von Motiven der Weihnachtsgeschichte zum Mitnehmen für die Besucher geben. Gestaltet wurden diese vom Görlitzer Künstler Andreas Neumann-Nochten.

Standorte der Dialogkrippe

- 27.11. bis 4.12. Rauschwalde, zwischen Lindenapotheke und Scheinpflug
- 4.12. bis 11.12. Weinhübel, Endhaltestelle Straßenbahn
- 11.12. bis 18.12. Königshufen, Fußgängerzone
- 18.12. bis 23.12. Postplatz rechts, vor dem Gericht
- 24.12. nachmittags auf den Stufen zum Kaisertrutz
- 23.12. bis 7.01. Obere Berliner Straße

Am 24.12. wandern die Figuren nach der Krippenfeier auf dem Theatervorplatz an den Bahnhof. Dort findet um 18 Uhr „Bethlehem AM Bahnhof“ statt, und die Krippe bleibt bis zum 7. Januar stehen.

Die Freie evangelische Gemeinde plant an den Nachmittagen der Wochenenden auf dem Lutherplatz mit **Hirtensingen und weihnachtlichen Kurzgeschichten**, ähnlich der Aktivitäten auf dem Christkindelmarkt, auf dem Lutherplatz präsent zu sein. Der esta e.V. plant eine personelle und inhaltliche Begleitung der mobilen Aktionen. Die evangelische Innenstadtgemeinde leistet ihren Beitrag durch die Öffnung der drei Kirchen in der Innenstadt.